

# EUROSYSTEM



EUROPEAN CENTRAL BANK



BANCO DE ESPAÑA



CENTRAL BANK &  
FINANCIAL SERVICES  
AUTHORITY OF IRELAND

BANCA D'ITALIA



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK



## Eurosystem Mission Statement

## DAS LEITBILD DES EUROSYSTEMS

Die Europäische Zentralbank und die nationalen Zentralbanken der Mitgliedstaaten, deren Währung der Euro ist, bilden das Eurosystem, die Währungsbehörde des Eurogebiets. Unser vorrangiges Ziel ist die Gewährleistung von Preisstabilität im Interesse des Gemeinwohls. Als führende Instanz im Finanzsektor trägt das Eurosystem außerdem eine besondere Verantwortung für die Stabilität des Finanzsystems und die Förderung der Finanzmarktintegration in Europa.

Glaubwürdigkeit, Vertrauen, Transparenz und Rechenschaftspflicht sind tragende Werte bei der Umsetzung unserer Ziele. Eine erfolgreiche Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern Europas sowie mit den Medien ist für uns von größter Bedeutung. Unsere Beziehungen zu europäischen Institutionen und nationalen Behörden gestalten wir als Mitglieder des Eurosystems in voller Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft und im Einklang mit dem Prinzip der Unabhängigkeit von Zentralbanken.

Strategisch wie operativ tragen wir alle – unter gebührender Berücksichtigung des Grundsatzes der Dezentralisierung – zur Erreichung der gemeinsamen Ziele bei. Wir verpflichten uns dem Prinzip der Good Governance und nehmen unsere Aufgaben im Geist von Kooperation und Teamarbeit effektiv und wirtschaftlich wahr. Gestützt auf unser enormes Erfahrungskapital sowie auf den Austausch von Wissen wollen wir, die Mitglieder des Eurosystems, im Rahmen klar festgelegter Rollen und Zuständigkeiten unsere gemeinsame Identität stärken, mit einer Stimme sprechen und Synergieeffekte nutzen.

# DIE STRATEGISCHEN LEITLINIEN DES EUROSISTEMS

## ERSTE STRATEGISCHE LEITLINIE

### **Anerkannte Instanz in Währungs- und Finanzangelegenheiten**

Gestützt auf seine solide institutionelle Basis, seine Unabhängigkeit und seinen inneren Zusammenhalt fungiert das Eurosystem, das Zentralbanksystem des Euro-Währungsgebiets, als Währungsbehörde des Eurogebiets sowie als führende Instanz im Finanzsektor, die innerhalb und außerhalb Europas uneingeschränkt anerkannt wird. Um sein vorrangiges Ziel, die Gewährleistung von Preisstabilität, zu erreichen, erstellt das Eurosystem die erforderlichen Analysen der wirtschaftlichen und monetären Entwicklung und gestaltet seine Politik in diesem Sinn. Auf monetäre und finanzielle Entwicklungen reagiert es in angemessener und effektiver Weise.

## ZWEITE STRATEGISCHE LEITLINIE

### **Stabilität des Finanzsystems und Finanzmarktintegration in Europa**

Das Eurosystem verfolgt in Zusammenarbeit mit den bestehenden institutionellen Strukturen das Ziel, die Stabilität des Finanzsystems sicherzustellen und die Finanzmarktintegration in Europa zu fördern. Zu diesem Zweck leistet es seinen Beitrag zu Initiativen und Maßnahmen, die auf europäischer Ebene und weltweit eine solide Architektur im Hinblick auf die Stabilität des Finanzsystems gewährleisten.

## DRITTE STRATEGISCHE LEITLINIE

### **Rechenschaftspflicht, Glaubwürdigkeit und Vertrauen.**

#### **Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern Europas**

Glaubwürdigkeit, Vertrauen, Transparenz und Rechenschaftspflicht sind tragende Werte des Eurosystems. Eine erfolgreiche Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern Europas sowie mit den Medien ist für das Eurosystem von größter Bedeutung. Seine Beziehungen zu europäischen Institutionen und nationalen Behörden gestaltet es in voller Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft und im Einklang mit dem Prinzip der Unabhängigkeit von Zentralbanken. Zu diesem Zweck wird das Eurosystem die Entwicklungen an den Geld- und Finanzmärkten unter besonderer Berücksichtigung des öffentlichen Interesses sowie der Bedürfnisse des Marktes verfolgen.

## VIERTE STRATEGISCHE LEITLINIE

### **Gemeinsame Identität, klar festgelegte Rollen und Zuständigkeiten sowie Good Governance**

Das Eurosystem ist bestrebt, im Rahmen klar festgelegter Rollen und Zuständigkeiten all seiner Mitglieder seine gemeinsame Identität zu stärken. Hierbei stützt es sich auf das Potenzial und die feste Einbindung all seiner Mitglieder sowie auf deren Willen und Bereitschaft, ein gemeinsames Einverständnis zu erzielen. Ferner verpflichtet sich das Eurosystem dem Prinzip der Good Governance und wendet effektive und wirtschaftliche Organisationsstrukturen und Arbeitsmethoden an.

Das Eurosystem wird bei der Ausführung seiner Aktivitäten von einer Reihe organisatorischer Grundsätze geleitet.

# ORGANISATORISCHE GRUNDSÄTZE FÜR DIE ERFÜLLUNG DER AUFGABEN DES EUROSISTEMS DURCH ALLE MITGLIEDER DES EUROSISTEMS

Unter gebührender Berücksichtigung des Prinzips der Dezentralisierung, auf dem das System basiert, gelten folgende Grundsätze:

## **1. MITWIRKUNG**

Alle Mitglieder des Eurosystems tragen sowohl strategisch als auch operativ zu den Zielen des Eurosystems bei.

## **2. ZUSAMMENARBEIT**

Sämtliche Aufgaben des Eurosystems werden von den Mitgliedern des Eurosystems im Geist von Kooperation und Teamarbeit wahrgenommen.

## **3. TRANSPARENZ UND RECHENSCHAFTSPFLICHT**

Alle Mitglieder des Eurosystems handeln transparent und sind hinsichtlich der effektiven Erfüllung aller Aufgaben des Eurosystems in vollem Umfang verantwortlich und rechenschaftspflichtig.

## **4. UNTERSCHIEDUNG DER TÄTIGKEITEN DES EUROSISTEMS**

Von den nationalen Zentralbanken ausgeführte Tätigkeiten des Eurosystems werden eindeutig festgelegt und – soweit möglich – von solchen unterschieden, die nationale Zuständigkeiten betreffen.

## **5. ZUSAMMENHALT UND EINHEIT**

Das Eurosystem sowie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter agieren unter Berücksichtigung des rechtlichen Status seiner Mitglieder als kohärente Einheit. In diesem Geist und als Team spricht das Eurosystem mit einer Stimme und fühlt sich den Bürgerinnen und Bürgern Europas verpflichtet.

## **6. AUSTAUSCH VON RESSOURCEN**

Der Austausch von Personal, Wissen und Erfahrungen wird durch alle Mitglieder und zwischen allen Mitgliedern des Eurosystems gefördert.

## **7. EFFEKTIVE UND WIRTSCHAFTLICHE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG**

Sämtliche Beratungs- und Entscheidungsprozesse des Eurosystems müssen auf Effektivität und Wirtschaftlichkeit ausgerichtet sein. Die Entscheidungsfindung stützt sich auf Analysen und Argumente sowie einen offenen Meinungs austausch.

# ORGANISATORISCHE GRUNDSÄTZE FÜR DIE ERFÜLLUNG DER AUFGABEN DES EUROSISTEMS DURCH ALLE MITGLIEDER DES EUROSISTEMS

## **8. KOSTENEFFIZIENZ, MESSUNG UND METHODEN**

Das Direktorium der EZB und die Gouverneure/Präsidenten der nationalen Zentralbanken verwalten alle Ressourcen sorgfältig und fördern wirkungsvolle und kosteneffiziente Lösungen in allen Teilen des Eurosystems.

Die EZB und die nationalen Zentralbanken entwickeln Kontrollsysteme und Leistungsindikatoren, um zu messen, inwieweit die Aufgaben des Eurosystems erfüllt werden und mit den Zielen des Eurosystems in Einklang stehen.

Vergleichbare Methoden zur Bewertung und Darstellung von Kosten werden ausgearbeitet.

## **9. NUTZUNG VON SYNERGIEEFFEKTEN UND VERMEIDUNG VON VERDOPPELUNGEN**

Mögliche Synergieeffekte und Größenvorteile sind aufzuzeigen und so weit wie möglich zu nutzen.

Eine unnötige Verdoppelung von Arbeit und Ressourcen auf unterschiedlichen organisatorischen Ebenen sowie eine übermäßige und ineffiziente Koordination werden vermieden. Hierzu strebt das Eurosystem bewusst Organisationsformen an, die Effektivität, Wirtschaftlichkeit und unverzügliches Handeln gewährleisten, wobei es sich durch eine intensivere Nutzung bestehender Ressourcen die Erfahrungen sowohl der EZB als auch der nationalen Zentralbanken zunutze macht.

Für die Auslagerung von unterstützenden Aufgaben und Tätigkeiten des Eurosystems gelten dieselben Kriterien, wobei Sicherheitsaspekte zu beachten sind.